

6-wöchiges Praktikum in Klagenfurt am Wörthersee

Servus und Grüß Gott :)

Ich durfte mit meinen zwei Freundinnen Sophie und Vivien, aus meinem Ausbildungsjahrgang für Medizinisch Technische Radbiologieassistenten (MTRA), ein sechswöchiges Praktikum in Klagenfurt am Wörthersee in Österreich machen. Dankenswerterweise wurde uns dies von Erasmus angeboten und durch die Kooperation zwischen der Medizinischen Hochschule Hannover und dem KABEG Klinikum in Klagenfurt, haben wir ohne Probleme einen Praktikumsplatz vom 17.10.2022 bis zum 25.11.2022 gefunden.

Die Zeit war sehr aufregend, angefangen mit unserer Hinfahrt. 989 Kilometer in 14 Stunden von Hannover nach Klagenfurt mit dem Van. Wir sind am Samstag losgefahren, haben kurz vor München übernachtet und haben am Sonntag am Chiemsee gefrühstückt. Alleine das war schon die ganze reise Wert.

Dann sind wir in Klagenfurt angekommen und die Natur hat uns umgehauen. Überall Bäume welche durch den Herbst so schön gefärbt waren und dann kam auch noch der Wörthersee, über 25 Kilometer lang und so schön Türkis blau, dass man bei sommerlichen Temperaturen sehr gerne rein gesprungen wäre.

Am Sonntagnachmittag kamen wir in unserer Unterkunft in



Wörthersee

Klagenfurt an. Eine Art Jugendwohnheim, in dem viele

Jugendliche wohnen, weil ihr Heimatort zu weit von der Schule entfernt liegt.

Dort wurden wir herzlich willkommen geheißen und interessiert befragt wo wir denn herkommen, wie unsere Anreise war und was wir hier machen werden. Das erste kennenlernen war sehr schön und mit der Zeit gab es immer wieder einen Austausch was wir denn alles erlebt haben.

Am nächsten Tag begann der erste Praktikumstag. Zunächst mussten wir uns unsere Mitarbeiterausweise abholen. Das erste mal, dass uns die Sprache etwas zum Problem wurde. Wir haben zwar alles irgendwie verstanden, aber man musste doch etwas öfter Nachfragen. Dann haben wir uns auf die Abteilungen aufgeteilt bzw. haben wir uns erst einmal auf dem Gelände zurechtfinden müssen.

In der Abteilung angekommen suchte ich erst einmal nach meiner Ansprechpartnerin. Diese hat mich an meinen Praktikumsverantwortlichen Christian weitergeleitet, welcher sonst für die Studenten aus der Hochschule verantwortlich ist und auch dort lehrt. Dieser hat mich sehr herzlich begrüßt, hat mich den Kollegen vorgestellt und in der Abteilung herumgeführt.

Danach habe ich am ersten Arbeitsplatz (dem PET-CT) von insgesamt sechs angefangen zu arbeiten und dort die ersten Kollegen Erwin und Clemens

besser kennengelernt. Im Laufe der Woche haben diese mir sehr gute Tipps zum Thema Ausflüge und Essen gegeben und ich konnte Sie alles fragen was mir am Herzen lag, egal ob es zum Beruf war oder zur Sprache.



Auf dem Gelände des KABEG Klinikums

6-wöchiges Praktikum in Klagenfurt am Wörthersee

Die erste Woche verging wie im Flug. Man packte sein Gepäck aus, lebte sich ein und schaute nun genauer was man in den nächsten 6 Wochen an Aktivitäten machen konnte.

Dabei kamen wir auf die Sommer Kärnten Card, mit der wir in den ersten drei Wochen, alle möglichen Aktivitäten in Kärnten machen konnten, wie ins Planetarium gehen, Schluchten durchwandern, auf Panoramastraßen befahren, Berge mit der Gondel hochfahren, Tierparks besuchen und noch vieles mehr. Damit waren wir nicht nur am Wochenende sondern auch in der Woche gut beschäftigt.



Schnee auf dem Ankogel

All die Aktivitäten in 3 Wochen waren zwar wunderschön, aber auch sehr anstrengend weshalb wir uns in der vierten Woche eine kleine Pause gönnten. In dieser Woche haben wir uns auch endlich mal die Stadt Klagenfurt etwas genauer angeschaut mit all seinen Sehenswürdigkeiten, wie dem Lindwurm oder das Wörthersee Mandl. Klagenfurt ist zwar klein aber sehr süß mit den kleinen Cafés und den Restaurants mit der traditionellen Hausmannskost.



Der Lindwurm, das Wahrzeichen von Klagenfurt

Auch die vielen Flüsse konnte man sehr gut mit den Inlinern entlangfahren und kam am Ende immer am Wörthersee heraus (wenn man natürlich in diese Richtung auch fuhr).

Im Praktikum lief es auch super, ich durfte viele verschiedene Untersuchungen bestaunen, welche entweder ganz neu für mich waren oder einen anderen Ablauf als in Deutschland hatten. Die Zusammenarbeit und verschiedenen Arbeitsweisen zu beobachten war sehr interessant. Die Kollegen haben mir auch zugetraut selbständig zu arbeiten, was mir natürlich sehr gut gefallen hat und auch zu einem besseren Verständnis führte. Auch der enge Patienten Kontakt führte zu einer Verbesserung des Sprachverständnisses und einem größeren Selbstbewusstsein meinerseits.

Die Ärzte waren sehr nett und haben mir vieles zu den Untersuchungen erklärt damit ich mir die diese nochmal aus einem anderen Blickwinkel anschauen konnte.

Durch das kennenlernen mit der Zeit zeigte sich, dass die Arbeitsweisen zwischen Deutschland und Österreich gar nicht so verschieden waren. Darüber waren auch meine Kollegen überrascht, da diese dachten, dass sich die Arbeit als Auszubildender zu einem Studierenden unterscheiden würde.

Ich bin sehr froh, dass ich diese schöne Zeit, gerade auch am Wochenende mit meinen Kolleginnen und Freundinnen teilen konnte. Nicht nur konnten wir uns über das Praktikum und die Arbeit austauschen, auch das teilen der Erlebnisse und Erinnerungen waren schöner. Außerdem konnte man sich immer an jemanden vor Ort wenden, wenn man ein Problem hatte und man hat sich nie alleine gefühlt.

6-wöchiges Praktikum in Klagenfurt am Wörthersee

Und wenn man denkt, dass man sich gerade eingelebt hat, die Arbeit sehr gut läuft, die Mitmenschen in der Unterkunft super nett sind und diese auch Veranstaltungen, wie Kino, ein Tischtennisturnier oder das Adventskranz binden machen, ist die Zeit auch schon wieder vorbei. Da fiebert man fast neun Monate drauf hin und dann geht die schöne Zeit gespickt mit vielen schönen Erlebnissen so schnell vorbei.

Und auch wenn viele meinten, dass es im Sommer schöner wäre, waren wir mit der Jahreszeit sehr zufrieden, denn von Spätsommer bis Winter war alles von den Temperaturen her dabei, auch wenn wir ein wenig enttäuscht waren kein Schnee gesehen zu haben (außer auf dem Ankogel – einem Berg in Mallnitz). Denn wer muss schon im Sommer verschwitzt wandern gehen, wenn man diese Stadt beleuchtet am mit einem Weihnachtsmarkt sehen kann.



Weihnachtsmarkt

Ich möchte diese Zeit nicht missen und würde jedem Auszubildenden oder Studenten ans Herz legen ein Praktikum im Ausland über Erasmus zu machen, denn es gibt nichts schöneres als neue Kulturen, Sprachen und Menschen kennenzulernen.

Und auch wenn wir viel gearbeitet haben, hat sich die Zeit hier wie ein kleiner Urlaub angefühlt, mit all den schönen Aktivitäten, die wir machen durften.

In diesem Sinne Pfati und vielen Dank für die Möglichkeit!